

## Vorbemerkung

---

Dieses Buch beruht auf einer Dissertation am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Universität Erfurt. Die Promotion wurde durch die Graduiertenförderung der Friedrich-Ebert-Stiftung ermöglicht. Ein vorausgehender zweijähriger Forschungsaufenthalt in Iran geht auf ein Stipendium des Institut français de Recherche en Iran (IFRI) in Teheran und die Unterstützung durch Prof. Dr. Christian Bromberger an der Universität Aix-en-Provence zurück. Dieser Aufenthalt wurde zudem durch die Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Teheran unterstützt.

Die Dissertation wurde am Lehrstuhl für internationale und vergleichende Kommunikationswissenschaft der Universität Erfurt exzellent betreut. Meinem Erstbetreuer Prof. Dr. Kai Hafez verdanke ich nicht nur wesentliche inhaltliche Anregung und Kritik, ohne die die Arbeit sicher nicht in dieser Form zustande gekommen wäre, sondern auch die notwendige formale Unterstützung, viel Verständnis und nicht zuletzt Druck im richtigen Moment. Regelmäßige Kolloquien und Kontakte zu Mitdoktoranden ermöglichten Austausch und Beistand. Meinem Zweitbetreuer Prof. Dr. Henner Fürtig (GIGA Hamburg) danke ich für sein Interesse und wertvolle Hinweise vor allem zum Iranteil. Zudem hat Prof. Dr. Bert Fragner (Institut für Iranistik, Österreichische Akademie der Wissenschaften) die Anfänge der Dissertation und meiner Beschäftigung mit Iran entscheidend gefördert.

Darüber hinaus haben viele Menschen die Entstehung der Arbeit in der einen oder anderen Form begleitet. Hier möchte ich natürlich zuallererst auf meine Gesprächspartner und Freunde in Iran verweisen, die ich leider nicht alle namentlich nennen kann. Einige von ihnen haben inzwischen ihre Heimat verlassen, die Lebenswege anderer sind unterschiedlichen Einschränkungen unterworfen. Ich teile ihren Traum von *Iran-e azad o abad*, einem „freien und blühenden Iran“ – das Land und sein Schicksal werden mich weiterhin bewegen und faszinieren.

Danken möchte ich außerdem Solmaz Shahbazi und ihrer Familie für Teheraner Ein- und Ausblicke, Cyrus Schayegh für die immerwährende Bereitschaft zu Rat und Tat, Benjamin Stachursky für das so freundschaftlich miteinander geteilte Pro-

movendendasein, Claudia und Ferdi Namdar für Urlaubsgefühle in Islamabad sowie Zohreh Soleimani für das Foto auf dem Buchcover. Meine Eltern haben mir den Freiraum, die Unterstützung und die Vorstellungskraft gegeben, die für den Weg bis hin zum Abschluss einer solchen Arbeit unentbehrlich sind. Widmen möchte ich dieses Buch meiner Partnerin Atussa Ziai, die unmittelbar und mit schier unerschöpflicher Geduld an der langwierigen Entstehung teilhatte. Ich bin dankbar und glücklich, dass wir nun gemeinsam feststellen können: es gibt tatsächlich ein Leben nach dieser Dissertation!

Marcus Michaelsen, Januar 2013